



Kurzbeschreibung des Projekts

Heiwäg zum „Dahei“ Jeder Mensch hat ein Zuhause. Mit diesem ist er innerlich auf eine einmalige Art und Weise verbunden. Wie eine Katze immer auf den Füßen oder ein Frühstücksbrot auf der Konfitüre landet, so findet ein Mensch immer wieder seinen „Heiwäg“... Davon sind wir überzeugt! Wir glauben ebenfalls, dass jeder Mensch diesen Test einmal in seinem Leben erlebt haben sollte, deshalb machen wir uns in diesem Sommer auf den „Heiwäg“

Mit diesem Motivationstext haben wir das Projekt unseren Jugendlichen vorgestellt. Wir wollten eine Herausforderung schaffen, die mit Durchhaltewillen und Teamgeist geschafft werden kann. Ausserdem wollten wir unseren Jugendlichen einen neuen Zugang zu den täglichen Selbstverständlichkeiten schaffen. Ein Dach über dem Kopf, genügend Nahrungsmittel und Menschen die uns tragen und ertragen, sind letztlich nicht selbstverständlich. Normalerweise erkennt man das Gute erst, wenn man es nicht mehr hat. Deshalb haben wir ein Setting gewählt, das von Entbehrung, physischer Belastung und Verzicht geprägt war. Die Teilnehmenden wurden mit 30.65 Fr. ca 80 Km von zuhause entfernt ausgesetzt. Selbständig und mit Vollpackung mussten sie zu Fuss den „Heiwäg“ innerhalb von 4 Tagen schaffen. Unterwegs reisten sie in getrennten Gruppen, die je von einer Leitungsperson begleitet wurden. Alle Entscheidungen wurden alleine durch die Jugendlichen gefällt. Sie haben es geschafft und darauf sind wir stolz.

Wer hat das Projekt auf die Beine gestellt?

Die Idee zum Projekt wurde von David Kurz und Melanie Schär, den Mitarbeitenden der Kinder und Jugendfachstelle Bolligen, entwickelt... Die Jugendlichen haben aber die Herausforderung angenommen, das Projekt realisiert und zum Gelingen gebracht. Sie haben die Begeisterung weiter getragen und so bewirkt, dass mehr Jugendliche den „Heiwäg“ unter die Füsse nehmen.

Termin der Durchführung

Das Projekt wurde bereits zwei mal durchgeführt (Juli 2009 / August 2010)
Eine dritte Auflage im Jahr 2011 ist geplant.

Anzahl und Alter der Teilnehmenden

Bei der ersten Durchführung haben 9 Jungs und 4 junge Frauen im Alter von 11 - 14 Jahren teilgenommen. Im zweiten Jahr waren es bereits 22 Teilnehmende.

Was hat das Projekt konkret gebracht?

Die Jugendlichen haben sich auf das Projekt eingelassen und dieses zum Gelingen gebracht. Ohne sie wäre dies möglicherweise eine lustige Idee geblieben... Unterwegs haben sie schwächere Jugendliche gestützt und Verantwortung für einander übernommen. Sie haben mit wenig Geld mehr erreicht als sie zuvor geglaubt hätten und gutes Verhandlungsgeschick bewiesen. So wurde sogar ein Eintritt in ein Freibad möglich.

Wir staunen darüber, dass die erlebten persönlichen Grenzen, die harten Herausforderungen und deren Überwindung für die Jugendlichen eine echte Ermutigung darstellen.

Heute identifizieren sich die Jugendlichen stärker mit dem eigenen Dorf und Zuhause als zuvor. Wir stellen ausserdem einen starken Gruppenzusammenhalt unter den Teilnehmenden fest und sind erstaunt, dass alle „Heiwäg-Absolventen“ bei der Wiederholung wieder mit dabei waren und sein wollen.

Was als einmaliges Ereignis geplant war, wird auf Wunsch der Jugendlichen weitergeführt und auch in diesem Jahr stattfinden. Aufgrund der grossen Nachfrage und den vielen Vorreservationen rechnen wir in diesem Jahr mit 30 - 40 Teilnehmenden.

Was hat das Projekt gekostet und wie wurde es finanziert?

Die Jugendlichen haben sich mit 30.65 Fr. beteiligt (Reisekosten zum Startort). Die Gemeinde Bolligen sponserte alle Teilnehmenden mit 30.65 Fr.

Kontakt

David Kurz & Melanie Schär
Kinder und Jugendfachstelle Bolligen / Kirchstrasse 12A / 3065 Bolligen
031 921 21 89
jugendarbeit@kirchebolligen.ch

